DIE BÖRSE

Dax erholt sich von Verlusten der Vorwoche

FRANKFURT/MAIN. Der zuletzt von Zinssorgen belastete deutsche Aktienmarkt hat gestern deutlich zugelegt. Der Dax schloss 1,13 Prozent höher bei 15 381,43 Punkten, zeitweise stieg er um fast 1,8 Prozent. Am Freitag hatte der Dax rund 1,7 Prozent eingebüßt und auch einen Vorwochenverlust in dieser Höhe verbucht.

Analyse: Für einen positiven Impuls sorgten Konjunkturdaten aus den USA, welche die Sorgen vor stärker steigenden Zinsen vorübergehend abschwächten. Die Aufträge für langlebige Güter waren im Januar stärker als erwartet gefallen, sie geben einen Hinweis auf die Investitionsneigung der Unternehmen. Auch die US-Börsen waren auf Erholungskurs, verloren zuletzt aber wie der Dax etwas an Schwung. Denn grundsätzlich treiben die Anleger weiter Inflations- und Zinssorgen um.

Einzelwerte: „Die Marktteilnehmer setzen auf eine baldige Konjunkturerholung in Europa und positionieren sich entsprechend bei den Aktien unter anderem von Covestro und Siemens“, sagte Marktbeobachter Andreas Lipkow. Beide Papiere gewannen rund 1,6 Prozent.

An der Dax-Spitze zogen die Aktien der Commerzbank um 4,6 Prozent an. Das Finanzinstitut ist nach rund viereinhalb Jahren in den Dax zurückgekehrt. Dies dürfte sich unter sonst gleichen Bedingungen vorteilhaft auf die Liquidität auswirken, schrieb Analyst Timo Dums von der DZ Bank. Für die Anteilscheine von Adidas ging es um 1,4 Prozent nach oben. Sie profitierten von der Hoffnung auf geringer als befürchtete Belastungen aus dem Ende der Partnerschaft mit Kanye West.

Rentenindex: Der Rex fiel um 0,53 Prozent auf 124,26 Punkte.

Euro: Die eher enttäuschend ausgefallenen US-Konjunkturdaten belasteten den US-Dollar. Der Kurs des Euro notierte zuletzt bei 1,0594 Dollar. Die Europäische Zentralbank setzte den Referenzkurs auf 1,0554 (Freitag: 1,0570) Dollar fest. Der Dollar kostete damit 0,9475 (0,9461) Euro. (dpa)

ERNÄHRUNG

Özdemir nimmt Lebensmittel mit zu viel Zucker ins Visier

Wenn Kinder zu dick sind, kann das ihr ganzes Leben so bleiben, warnt Ernährungsminister Cem Özdemir (Grüne). Er will deshalb die Werbung für Chips, Snacks und Süßes stark begrenzen. Doch es gibt bereits Widerstand.

VON HAGEN STRAUß

Kinder sehen täglich viele Werbespots für Zuckerbomben und fettige Snacks. Foto: M. Skolimowska/dpa

BERLIN. Ernährungsminister Cem Özdemir (Grüne) bemühte gestern einige Zahlen. Rund 15 Prozent des Nachwuchses seien übergewichtig, darunter knapp sechs Prozent adipös. Durchschnittlich 92 Prozent der Lebensmittelwerbung, die Kinder wahrnehmen würden, drehe sich um Fastfood, Snacks und Süßigkeiten. Im Schnitt würden Kinder dann auch täglich 15 Werbespots „für Zuckerbomben, für salzige und fettige Snacks sehen“, so Özdemir. „Bei Kindern hört der Spaß auf, gerade der Werbespaß“, ergänzte der Minister. Ein Verbot soll es jetzt richten. Was wiederum nicht unumstritten ist.

■ Was plant der Grüne konkret?
Werbung für Ungesundes soll nicht mehr erlaubt sein, wenn sie sich gezielt an Kinder unter 14 Jahren wendet. Dabei geht es um Produkte mit zu viel Fett, Zucker und Salz. Bei der Feststellung soll sich an den Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation WHO orientiert werden. Das Verbot soll für alle relevanten Medien, also Fernseh- und Radiosendungen sowie Online-Netzwerke und Influencer-Kanäle bei Youtube, von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends gelten. „Wir machen kein allgemeines Werbeverbot“, unterstrich Özdemir. „Auch für Chips und Schokolade darf weiter geworben werden“ – wenn sie sich nicht an Kinder wendet.

■ Wie begründet Özdemir sein Vorgehen?
Kinder würden nicht absichtlich ungesund essen und seien nicht selber schuld für schlechte Ernährung. Er habe als Minister eine „Schutzverpflichtung“ gegenüber Kindern, die ihr Übergewicht meist ein Leben lang mit sich herumschleppen würden. Die Situation habe sich seit der Coronapandemie verschlechtert.

Mit dem Verbot stärke man zudem „Eltern in ihrem stressigen Alltag“, sagte Ernährungsminster Özdemir. Ärzte, internationale Organisationen, Wissenschaft und Forschung sowie die Bundesländer hätten immer wieder Handlungsbedarf angemahnt, so Özdemir.

„Mir ist völlig klar, dass ich da mit Gegenwind rechnen muss.“

Cem Özdemir
Bundesernährungsminister

■ Was macht die Sache besonders kompliziert?
Die Einordnung, um welche Lebensmittel es geht und was an „an Kinder gerichtet“ bedeutet – wenn sie Werbedarsteller seien oder die Produktaufmachung entsprechend sei, erläuterte das Ministerium. Özdemir will das Verbot möglichst weit fassen, also auch Werbung rund um Fußballübertragungen einbeziehen. Das Sponsoring habe man bedacht, meinte der Minister. Ausgenommen werden soll allerdings die Fußballeuropameisterschaft 2024, weil die Werbeverträge längst geschlossen sind. Die Gesetzesregelung wird dann auch eine Übergangsfrist von zwei Jahren nach Inkrafttreten enthalten. Wann das sein wird, ist offen.

■ Warum probiert es Özdemir nicht mit einer Selbstverpflichtung?
Die gab es bereits. Vor gut fünf Jahren hatte die damalige Ministerin Julia Klöckner (CDU) mit der Industrie konkrete Zielvereinbarungen getroffen, um Zucker, Salz und Fett in Fertigprodukten zu reduzieren. Allerdings freiwillig. „Die bisherigen Selbstverpflichtungen haben versagt“, befand Özdemir. Jedem Unternehmen stehe es aber weiter frei, den Zuckeranteil in Produkten zu reduzieren, so dass sie weiter beworben werden könnten.

■ Wie fallen die Reaktionen aus?
„Mir ist völlig klar, dass ich da mit Gegenwind rechnen muss“, so der Grüne. Stimmt. Lob gab es zwar von Medizinern und der Adipositas-Gesellschaft. Der Koalitionspartner FDP stellte sich jedoch gegen die Pläne, obwohl das Vorhaben im Koalitionsvertrag vereinbart ist. Generalsekretär Bijan Djir-Sarai meinte: „Verbote bringen an dieser Stelle aus meiner Sicht nichts.“ Auch die Union lehnte die Pläne als ungeeignet ab. Unions-Fraktionsvize Steffen Bilger (CDU) aus dem Wahlkreis Ludwigsburg sagte unserer Redaktion: „Özdemir ebnet den Weg für Dirigismus, Bürokratie und staatliche Bevormundung.“ Wie er zielgenau die Produkte ausfindig machen wolle, die er für schädlich halte, „bleibt genauso offen wie die Frage, woran er denn festmachen will, welche Werbung sich eindeutig an Kinder richtet“.

IAB-BAROMETER

Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter günstig

NÜRNBERG. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich weiter eine günstige Entwicklung ab. Das Arbeitsmarktbarometer des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) legte den vierten Monat in Folge zu. „Die Arbeitsagenturen blicken zunehmend optimistisch in die Zukunft. Die Arbeitsmarktaussichten in Deutschland hellen sich weiter auf“, sagte der Leiter des IAB-Forschungsbereichs Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen, Enzo Weber, gestern. Mit einem Plus von 0,4 Punkten habe das Arbeitsmarktbarometer im Februar bei 103,3 Punkten gelegen – und damit klar über der neutralen Marke von 100, teilte das IAB in Nürnberg mit. Auch das europäische Barometer stieg, liegt aber mit 101,1 Punkten nicht ganz so günstig. Die positiven Erwartungen in Deutschland seien denen im Rest Europas enteilt, hieß es von den Wissenschaftlern. (dpa)

TELEKOMMUNIKATION

Mobilfunkfirmen wollen mehr Geld von Online-Riesen

BARCELONA. Mobilfunkanbieter fordern mit mehr Nachdruck, große Onlinedienste wie Google, Netflix oder der Facebook-Konzern Meta für die Nutzung ihrer Netze zur Kasse zu bitten. Täglich würden 55 Prozent des Datenverkehrs von nur fünf Unternehmen verursacht, sagte die Chefin des Telekomkonzerns Orange, Christel Heydemann, gestern. Das koste europäische Telekommunikationsfirmen rund 15 Milliarden Euro im Jahr. In den vergangenen Jahren seien allein in Europa 600 Milliarden Euro in Netze investiert worden, sagte Heydemann zum Beginn des Branchentreffens Mobile World Congress in Barcelona. Aber vielen Mobilfunkfirmen falle es schwer, damit Geld zu verdienen. Verbraucher erwarteten, immer weniger zu bezahlen, teils habe man es mit veralteten Regulierungsmaßnahmen zu tun. Regulierern und der Politik falle eine zentrale Rolle dabei zu, diese „nicht nachhaltige“ Situation auszubalancieren. (dpa)

DAX-Werte

° = auch im Euro-Stoxx 50

Titel (in Euro)	Dividende	Kurs 27.02.23	in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mrd.	KGV 2022
Adidas NA°	3,30	138,36	1,44	220,80	93,40	24,90	14,49
Airbus°	1,50	123,60	1,44	126,00	86,53	97,42	24,48
Allianz vNA°	10,80	219,05	1,79	224,55	156,22	88,35	9,96
BASF NA°	3,40	47,89	–0,37	58,99	37,90	42,81	8,71
Bayer NA°	2,00	58,58	–0,07	67,99	46,70	57,55	12,20
Beiersdorf	0,70	114,00	0,84	115,45	79,00	28,73	35,08
BMW St.°	5,80	98,16	1,00	100,52	67,58	59,09	6,68
Brenntag NA	1,45	72,56	1,51	76,62	53,58	11,21	14,96
Commerzbank	-	11,16	4,55	11,60	5,17	13,97	14,87
Continental	2,20	68,26	3,11	76,84	44,31	13,65	7,94
Covestro	3,40	40,96	1,59	50,18	27,69	7,91	5,81
Daimler Truck	-	29,98	–0,07	32,55	20,29	24,67	10,16
Dt. Bank NA	0,20	11,55	2,27	12,36	7,25	23,87	7,70
Dt. Börse NA°	3,20	165,85	0,48	180,00	135,80	31,51	22,88
Dt. Post NA°	1,80	40,17	0,70	47,34	29,68	49,77	9,68
Dt. Telekom°	0,64	21,27	1,53	21,40	14,47	106,04	20,25
E.ON NA	0,49	10,42	0,73	12,28	7,28	27,51	11,57
Fres. M.C.St.	1,35	38,20	1,84	63,66	25,95	11,19	10,91
Fresenius	0,92	26,60	1,06	36,09	19,69	12,18	7,78
Hann. Rück NA	5,75	183,05	0,41	193,20	131,35	22,08	14,08
Heidelb.Cem.	2,40	65,38	2,00	66,26	38,73	12,62	7,83
Henkel Vz.	1,85	69,08	0,73	71,40	56,56	12,31	16,65
Infineon NA°	0,32	33,81	0,64	36,93	20,68	44,15	22,54
Mercedes-Benz°	5,00	72,59	0,90	75,55	50,19	77,66	6,23
Merck	1,85	182,85	0,55	202,80	153,10	23,63	23,75
MTU Aero	2,10	234,20	1,69	236,20	149,20	12,51	31,02
Münch. R. vNA°	11,00	321,00	0,47	336,00	205,15	44,97	12,97
Porsche AG Vz.	-	112,80	2,08	118,50	81,00	51,38	-
Porsche Vz.	2,56	53,36	0,45	91,56	49,79	8,17	3,56
Qiagen	-	43,90	0,80	49,37	37,95	9,97	25,82
RWE St.	0,90	39,97	0,18	43,97	32,52	27,03	19,03
SAP°	2,45	108,38	1,37	112,74	79,58	133,15	28,90
Sartorius Vz.	1,26	416,60	0,36	471,70	293,30	15,60	48,73
Siem.Energy	-	18,89	0,75	22,03	10,25	13,72	-
Siem.Health.	0,95	50,08	3,05	58,50	40,32	56,49	27,82
Siemens NA°	4,25	143,80	1,65	152,20	93,67	122,23	16,82
Symrise	1,02	98,02	1,87	115,65	91,94	13,70	33,23
Vonovia NA°	1,66	24,01	0,88	48,19	18,59	19,11	9,06
VW Vz.°	19,06	129,34	1,21	178,68	112,84	26,67	4,11
Zalando	-	37,64	–0,48	58,50	19,18	9,90	37,64

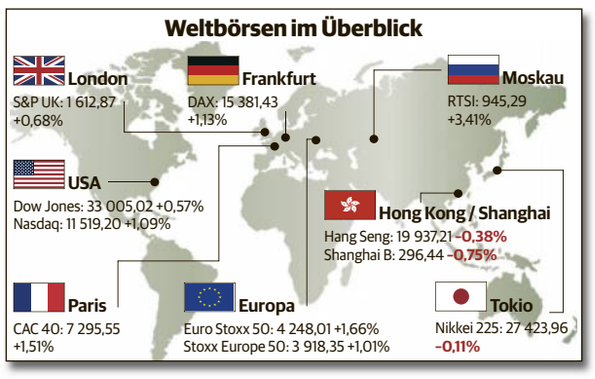
Aktien Inland

(in Euro)	Div.	27.02.23	+/– in %
1&1	0,05	11,80	–0,17
11 88 0 Sol.	-	1,05	+0,96
A.S. Créat. NA	0,90	11,60	0,00
Aareal Bank	-	32,98	+0,12
Adler Group (LU)	0,46	1,00	–2,90
ADVA Optical	-	23,16	+0,78
Ahlers	-	0,87	–0,57
Aixtron	0,30	25,86	+2,46
Allane	0,06	12,00	0,00
Alstria Off.	4,21	7,66	–0,52
Amadeus Fire	3,04	122,60	–2,85
Aroundtown (LU)	0,07	2,47	+3,13
Aurubis	1,80	92,16	+2,20
Auto1 Group	-	7,22	+1,33
Baader Bank	0,35	4,15	+0,12
Bauer	-	6,00	–2,90
BayWa vNA	1,05	41,05	+1,23
BB Biotech (CH)	-	54,90	+0,18
Berentzen	0,22	6,54	+0,62
Bertrandt	0,85	48,35	–0,72
Bijou Brigitte	-	38,70	–0,26
Bilfinger	4,75	38,40	0,00
Biotest St.	-	42,40	–0,24
Biotest Vz.	0,04	33,50	+1,52
BMW Vz.	5,82	90,30	+0,56
Bor. Dortmund	-	4,37	+0,88
Cancom	1,00	33,28	+1,16
Carl Zeiss Med.	0,90	129,65	–1,11
Ceconomy St.	-	2,40	+4,62
centrotherm	-	4,93	–0,80
CeWe Stift.	2,35	95,00	–1,25

I MDAX 28 678,93 (+0,89%) I TECDAX 3 233,17 (+1,03%) I SDAX 13 393,33 (+1,23%) I DAX 50 ESG 1 603,37 (+1,07%) I UMLAUFRENDITE 2,60 (+0,11) I

CompuGroup	0,50	46,58	–0,64
CTS Eventim	-	62,30	–0,56
Deliv. Hero	-	37,38	–0,05
Delticom	-	2,11	–7,05
Deutz	0,15	5,78	–0,34
DIC Asset	0,75	8,55	+0,71
Dinkelacker	32,00	1 500,00	+7,14
DMG Mori	1,03	42,30	–0,94
Drägerw. Vz.	0,19	41,10	+0,12
Drägerwerk St.	0,13	36,90	+0,96
Dt. Beteilig.	1,60	31,10	+2,64
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	0,94	–3,59
Dt. EuroShop	0,99	20,88	+1,56
Dt. PfandbB	1,18	9,36	+1,52
DWS Group	2,00	30,40	–0,13
Eckert&Ziegler	0,50	53,70	+1,51
Eifelhöhen-Kl.	-	2,24	0,00
Elmos Semic.	0,65	74,90	+1,08
EnBW	1,10	84,20	+2,93
Encavis	0,30	18,55	+0,46
Evonik	1,17	20,22	+0,85
Evotec	-	17,74	0,00
Fielmann	1,50	33,68	+1,38
flatexDEG.	-	8,00	+12,14
Fraport	-	50,64	+2,24
freenet NA	1,57	23,68	–0,04
Fuchs P. St.	1,02	31,00	+1,97
Fuchs P. Vz.	1,03	37,28	+2,19
Funkwerk	1,00	22,80	+3,64
GEA Group	0,90	41,52	+1,02
Gerresheimer	1,25	84,50	+3,05
Gerry Weber	-	6,85	–2,84
Gesco	0,98	25,80	–0,77
GFT Tech.	0,35	40,25	+0,75
Gigaset	-	0,34	+5,00
Global Fashion (LU)	-	1,03	–1,90
Grammer	-	13,70	–2,49
Grand City (LU)	0,82	9,71	+1,30
Grenke NA	0,51	30,18	+2,65
H+R	-	6,08	+1,33
Hamb. Hafen	0,75	12,56	+0,48
Hamborner Reit	0,47	7,45	0,00
Hapag-Lloyd	35,00	272,00	+1,64
Hawesko	2,50	41,50	–1,89
Hella	0,49	81,10	+0,62
HelloFresh	-	21,27	+2,65
Henkel	1,83	65,55	+1,00
Hermle Vz.	9,05	224,00	0,00
Highlight (CH)	0,20	3,60	0,00
Hochtief	1,91	64,60	+2,80
Homag	1,01	43,20	+0,47
Hornbach H.	2,40	78,60	+0,19
Hugo Boss NA	0,70	65,12	+0,96
Hypoport	-	142,10	–4,05
Indus Hold.	1,05	23,15	–6,46
Intershop Comm.	-	2,79	+1,09
Jenoptik	0,25	33,00	+1,41
Jungheinrich	0,68	35,24	+0,63
K+S NA	0,20	22,61	+0,53
KHD	0,34	-	-
Kion Group	1,50	37,05	+1,70
Klöckner & Co.	1,00	9,99	–0,65
Koenig & Bauer	-	19,24	+1,26
Krones	1,40	114,90	+2,22
KSB St.	12,00	479,00	0,00
KSB Vz.	12,26	439,00	+0,46
KWS Saat	0,80	62,40	–1,27
Lanxess	1,05	44,20	+1,54
LEG Immob.	4,07	69,96	+1,16
Leifheit	1,05	16,88	–1,63
Leoni NA	-	2,97	–0,47
LPKF Laser	-	11,37	+1,25
Lufthansa vNA	-	9,75	+1,26
Manz	-	24,30	+1,67
Medigene NA	-	2,10	–0,94
Medion	0,69	14,50	+1,40
Medios	-	18,44	–2,85
Metro St.	-	8,63	+0,35
Metro Vz.	-	8,15	–1,21
Min.Üb. St.	0,50	14,30	+0,70
Min.Üb. Vz.	0,58	12,40	0,00
MLP	0,30	4,96	–0,10
MorphoSys	-	17,51	+0,89
Mühlbauer	1,50	60,40	+1,34
MVV Energie NA	1,05	33,80	+4,64
Nemetschek	0,39	54,22	+1,31
New Work	6,36	174,20	+0,46
Nexus	0,20	53,50	+0,19
Nordex	-	14,12	+0,36
Norma Group	0,75	25,16	+0,08
OVB Hold.	0,90	22,60	0,00
SAF Holland	0,35	11,65	+2,37
Salzgitter	0,75	38,80	–0,51
Sartorius St.	1,25	334,00	–0,30
Schaeffler Vz.	0,50	6,83	+1,41
Schwabenverl.	-	1,50	0,00
SFC	-	21,65	+4,09
SGL Carbon	-	8,88	+1,14
Siltronic NA	3,00	68,60	+0,22
Singulus	-	2,30	+3,60
Sixt St.	3,70	119,50	+0,34
Sixt Vz.	3,72	70,20	+0,57
SLM Sol. Gr.	-	19,66	+0,20
SMA Solar	-	73,20	+0,27
Software	0,76	18,85	+1,51
Stabilus S.A	1,75	63,20	0,00
Stinag Stg.	0,42	15,70	+1,29
Stratec	0,95	75,40	–2,08
Ströer	2,25	52,20	–0,95
Südzucker	0,40	16,27	+0,87
Surteco Grp.	1,00	19,35	–1,02
Süss M. Tec	0,16	21,40	+3,38
TAG Imm.	0,89	7,80	+1,70
Talanx	1,60	45,38	+1,48
technotrans NA	0,51	26,75	+0,94
Telefónica Dt.	0,18	2,92	+0,79
thyssenkrupp	0,15	7,08	+2,22
Traton	0,50	15,44	+0,92
TUI konv.	-	18,15	-
Patrizia	0,32	10,98	+1,10
Petro Welt (AT)	-	1,99	-
Pfeiffer Vac.	4,08	154,80	–0,51
Progress	1,50	32,70	+3,81
ProS.Sat.1	0,80	9,52	+0,13
PSI NA	0,40	24,95	0,00
q.beyond	-	1,00	+1,01
R. Stahl NA	-	16,80	0,00
Rational	10,00	609,00	–1,69
Rheinmetall	3,30	243,80	–0,45
Rhön-Klinikum	-	13,30	–0,37
RTL Group (LU)	5,00	46,42	–0,94
UmweltBank	0,33	12,30	–0,40
Uniper	0,07	2,83	–1,39
Utd. Internet NA	0,50	20,68	+0,29
Uzin Utz	1,80	56,00	0,00
Vantage T.	0,63	34,06	+0,06
Viller.&Boch Vz.	1,00	19,85	+4,20
Vossloh	1,00	40,60	–0,25
VW St.	19,06	164,70	+1,04
Wacker	0,90	20,10	0,00
Wacker Chemie	8,00	152,90	+0,59
windeln.de konv.	-	0,05	–5,61
Zeal Netw.	2,10	32,05	+4,06

Weltbörsen im Überblick



Aktien Regional

(in Euro)	Div.	27.02.23	+/– in %
Bechtle	0,55	40,46	+0,60
Cenit	0,75	12,75	0,00
Dürr	0,50	36,26	+2,84
ElringKl. NA	0,15	8,82	+0,80
EUWAX	3,26	55,00	0,00
Heidelb. Druck.	-	1,71	+1,55
Müller-Lila	1,20	6,95	+2,96
Südwest Salz	1,65	95,00	0,00
Takkt	1,10	14,46	+1,12
TeamViewer	-	15,24	–0,20
USU Software	0,50	20,20	–0,98
Wüst.&Württ	0,65	16,90	–0,47

Aktien Ausland

(in Euro, CH=CHF)	27.02.23	+/– in %
Alphabet Inc. A (US)	84,73	+0,21
American Express (US)	165,16	+0,43
Apple Inc. (US)	139,98	+0,71
Boeing (US)	190,66	+0,68
BP PLC (GB)	6,35	+1,81
Caterpillar (US)	223,00	+0,45
Chevron Corp. (US)	153,02	+0,04
Cisco Systems (US)	45,89	+0,11
Coca-Cola (US)	56,53	+0,09
Credit Suisse NA (CH)	2,84	+2,35
Danone (FR)	53,95	+0,60
Disney Co. (US)	95,10	+0,61
DuPont de Nemours (US)	68,98	+0,72
eBay (US)	42,59	+0,08
EDF (FR)	11,83	–0,04
Ericsson B (SE)	5,29	+0,70
Exxon Mobil (US)	104,40	+0,31
Ferratum Oyj (FI)	3,85	+7,54
Flutter Entertain. (IE)	148,65	–5,89
General Electric (US)	79,80	+1,01
Generali (IT)	18,36	+0,63
GSK PLC (GB)	16,60	+1,10
HP Inc. (US)	27,60	+0,44
IBM (US)	123,88	+0,44
Intel (US)	23,71	–0,11
Johnson&Johnson (US)	147,00	–0,43
JP Morgan Chase (US)	134,80	+2,26
L'Oréal (FR)	378,75	+1,38
LVMH (FR)	797,10	+1,88
McDonald's (US)	249,35	–0,12
Merck & Co. (US)	104,00	0,00
Microsoft (US)	235,90	+0,17
Mondelez Intern. (US)	62,05	+0,27
Nestlé NA (CH)	108,64	+0,30
Nokia (FI)	4,44	+2,27
Novartis NA (CH)	80,38	–0,38
Orange (FR)	10,82	–0,24
Pfizer (US)	38,78	–1,77
Philips Elec. (NL)	15,75	+0,88
Procter & Gamble (US)	131,32	+0,02
Roche Hold. GS (CH)	274,05	–0,62
Sanofi S.A. (FR)	90,60	–0,18
Shell (GB)	28,98	+1,67
Soc. Générale (FR)	26,41	–0,25
Sony (JP)	79,76	+0,89
Stellantis (NL)	16,70	+1,15
Swiss Re NA (CH)	97,54	+0,45
Telefónica (ES)	3,90	–0,15
TotalEnergies (FR)	58,96	–0,07
Toyota (JP)	12,98	+1,41
UBS Group N (CH)	20,32	+1,25
UniCredit (IT)	19,13	+3,49
Unilever plc. (GB)	47,26	–0,40
Vodafone (GB)	1,15	+3,34
Walmart Inc. (US)	133,54	–0,28

Anleihen

(in Euro)	27.02.23	Rend.
Bundesanleihen		
1,50 Bund v. 13/23	99,77	2,65
2,00 Bund v. 13/23	99,57	2,95
6,25 Bund v. 94/24	102,57	3,11
1,75 Bund v. 14/24	98,79	3,04
1,50 Bund v. 14/24	98,08	3,14
1,00 Bund v. 14/24	97,03	3,11
0,50 Bund v. 15/25	95,25	3,03
1,00 Bund v. 15/25	95,43	2,95
Bundesobligationen		
0,00 BO S.177 18/23	99,70	2,50
0,00 BO S.178 18/23	98,17	3,03
0,00 BO S.179 19/24	96,67	3,14
0,00 BO S.180 19/24	95,13	3,11
0,00 BO S.181 20/25	93,93	3,01
0,00 BO S.182 20/25	92,81	2,90
0,00 BO Grüne 20/25	92,94	2,84

Gewinner & Verlierer

Veränderung in Euro / Prozent (aus DAX, MDAX und TecDAX)	27.02.23	
Aroundtown	2,48	4,81
Commerzbank	11,16	4,55
Fuchs P. Vz.	37,86	3,67
Befesa	49,86	3,36
Nagarro	99,90	3,31
Adtran	16,50	–1,79
Suse	18,76	–1,63
Knorr-Bremse	65,80	–1,47
Wacker Chemie	151,70	–1,30
TeamViewer	15,18	–1,01

STAND DER DATEN: 27.2.23 / 20:05 Uhr

ERLÄUTERUNGEN: *Preis vom Vortag oder letzt verfügbar. **Vz.** = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, **St.** = Stammaktien, **NA** = Namensaktien, **vNA** = vinkulierte Namensaktien. DAX-Kurse sind Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich. **Dividenden** und Historien sind um Kapitalmaßnahmen bereinigt. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Jahresdividenden in Landeswährung. **KGV:** Kurs-Gewinn-Verhältnis, je höher das KGV, desto teurer ist die Aktie bezogen auf den Jahresgewinn. **Nikkei-Index** = © Nihon Keizai Shimbun. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel, **Zinsen** = EZB. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle Infront

Zinssätze

	in %
Basiszins	1,62
Hauptrefinanzierungssatz	3,00
Spitzenrefinanzierungssatz	3,25
10jährige GB, Rendite	3,69
10jährige Japan, Rendite	0,50
10jährige CH, Rendite	1,47
10jährige US-Rendite	3,91

Devisenkurse

27.02.	Ankauf (1 Euro =)	Verkauf (1 Euro =)
Australien, AUD	1,5626	1,5826
Dänemark, DKK	7,4223	7,4623
Großbritannien, GBP	0,8792	0,8832
Norwegen, NOK	10,9405	10,9885
Schweden, SEK	11,0367	11,0847
Schweiz, CHF	0,9910	0,9950
Tschechien, CZK	23,4320	23,8320
Türkei, TRY	19,9021	20,0021
USA, USD	1,0533	1,0593

Reisekurse

27.02. (in Euro)	Sorten aus Sicht der Bank Ankauf	Verkauf
Australien, 1 AUD	0,60	0,67
Dänemark, 100 DKK	12,68	14,08
Großbritannien, 1 GBP	1,07	1,19
Norwegen, 100 NOK	8,60	9,58
Schweden, 100 SEK	8,53	9,49
Schweiz, 1 CHF	0,95	1,05
Tschechien, 100 CZK	3,90	4,48
Türkei, 1 TRY	0,05	0,05
USA, 1 USD	0,90	0,99

Edelmetalle & Münzen

Endkundenpreise/€	Ankauf	Verkauf
Gold (1 kg)	53 696,00	56 847,00
Platin (100 g)	2 646,00	3 840,73
Silber (1 kg)	614,50	863,82
20 Mark Wilh. II	389,10	450,20
Dänemark 20 Kr.	427,00	531,00
Am. Eagle (1 oz)	1 678,00	1 857,00
Britannia (1 oz)	1 678,00	1 823,00
Krügerrand (1 oz)	1 678,00	1 818,00
Maple Leaf (1/2 oz)	839,00	950,00
Deutschland 1 DM (12g)	654,00	904,20

Metalle & Rohstoffe

(Euro/100 kg)	Ankauf	Verkauf
Kupfer Indikation	975,16	975,16
Messing MS 58 Nr. 1	775,00	799,00
Messing MS 63/37	791,00	791,00
Rohöl (Brent) $/Barrel	81,77	81,79

Mehr unter www.lkz.de
Fondstabelle immer montags